

## Neue App begeistert Urlauber im Pinzgau

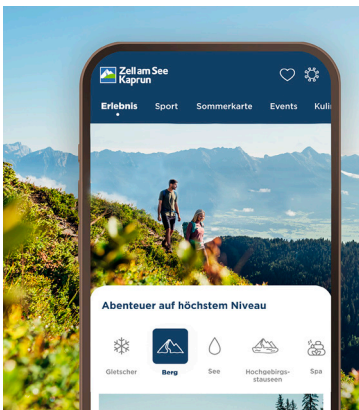
ZELL AM SEE, KAPRUN (pew). Pünktlich zur Sommerhauptreisezeit macht eine neue App von Zell am See-Kaprun die Urlaubsregion bequem vom Smartphone aus erlebbar. Sinn des ersten Teilprojektes einer großangelegten Digitalisierungsoffensive ist es, dass Nutzer einfach und schnell wichtige Informationen – wie Öffnungszeiten, Ausflugsziele, digitale Tourenplanung oder auch Restaurantinfos und das Wetter – abrufen können.

### Geglückter Start

Bereits nach kurzer Zeit verbuchte die Zell am See-Kaprun App 25.000 Nutzungen und kann sich damit über einen geglückten Start freuen. Der neue digitale Urlaubsbegleiter überzeugt seiner Nutzer mit einem wertigen Design und einer übersichtlichen Userführung, die Nutzer einfach über alle Erlebnis-Möglichkeiten wie Sportangebote, Shopping- oder auch Verleihmöglichkeiten und Events aufklärt.

### Einfacher Überblick

Dabei vergaß man bei Zell am See-Kaprun auch nicht die ganz speziellen Besonderheiten des Pinzgaus. Die App listet eine Fülle an Wanderungen, Bike-Touren oder auch Trailrunning Routen auf – eine Karte erleichtert dabei den Usern die Navigation und den Überblick über die Region.



**Bereits 25.000 User nutzen die neue App.**

Foto: Zell am See-Kaprun

# Naturschützer gegen Werk am Obersulzbach

**„Alliance for Nature“ spricht sich klar gegen den von der Salzburg AG angedachten Bau aus – doch Bürger sind dafür.**

VON PETER WEISS

NEUKIRCHEN. Schon im Sommer letzten Jahres suchte die Salzburg AG um eine wasserrechtliche Bewilligung für das Kraftwerk Sulzau in Neukirchen an. Dazu wird es eine öffentliche mündliche Verhandlung geben. Klar gegen den Bau dieses Kraftwerks spricht sich die „Alliance for Nature“ – eine Natur-, Kultur- und Landschaftsschutzorganisation – aus.

### „Sind gegen den Bau“

„Das Obersulzbachtal ist eines der schönsten Täler, die in den Nationalpark Hohe Tauern führen. Das Vorhaben würde einen weiteren Eingriff in den unteren Bereich des Obersulzbachtales bedeuten. Mit unseren Einwendungen ha-

**„Der Salzburg AG ist es ein großes Anliegen, alle Projekte immer im Einklang mit der Natur zu gestalten.“**

SASKIA HELLER

ben wir jedenfalls ein Mitspracherecht im wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren erwirkt und sprechen uns dezidiert gegen die Bewilligung dieses Wasserkraftwerkes direkt am Eingang in den Nationalparks aus“, erklärt Christian Schuhböck, Generalsekretär der „Alliance for Nature“.

### Große Variante abgelehnt

Schon öfters stand im Bereich des Obersulzbaches ein Wasserkraftwerk im Raum. Doch bislang blieb es immer nur bei Planungen. Sollte das Kraftwerk alle nötigen Bewilligungen erhalten, wolle man schon zeitnah – im Frühjahr 2022 – mit dem Bau beginnen. Eine größere Variante, die einen

Hochwasserschutz miteinbeziehen sollte, wurde von den Naturschützern klar abgelehnt. So verwarf auch die Salzburg AG die Idee für eine 70 Meter hohe Variante und trieb Planungen für die kleinere Ausgabe des Kraftwerkes voran.

### Geplantes Kraftwerk

„Die Salzburg AG plant seit mittlerweile über zwei Jahren gemeinsam mit der örtlichen Lichtgenossenschaft Neukirchen das Kleinwasserkraftwerk ‘Kraftwerk Sulzau’ am Obersulzbach. Alle Schritte wurden eng mit der Gemeinde, der Hochwasserschutzgenossenschaft, der Trinkwassergenossenschaft und den Grundeigentümern abgestimmt“, sagt Saskia Heller, Pressesprecherin der Salzburg AG.

### Enge Zusammenarbeit

„Schon im Dezember 2019 wurde das Projekt der Wasserrechtsbehörde und den Amtssachverständigen wie auch der Landesumweltanwaltschaft im Rahmen einer Vorbegutachtung vorgestellt. Alle haben dieses Kleinwasserkraftwerksprojekt unter kleinen Auflagen als genehmigungsfähig eingestuft. Am 28. Juli fand nun das naturschutzrechtliche Genehmigungsverfahren statt. Es gab keine gravierenden Bedenken gegen die geplante Wasserkraftnutzung. Wir sind sehr zuversichtlich, die Genehmigung, so wie durchaus üblich, mit geringen Auflagen zeitnah zu erhalten“, schreibt Heller.

### „Schonend für Umwelt“

„Die Wasserfassung für das Kraftwerk wird in die bestehende alte Blauseesperre integriert, um ausdrücklich vorhandene Bauwerke mitzuverwenden und somit unsere Lebensräume bestmöglich zu schonen. Weiter bachaufwärts bleibt das Gewässer unverändert bestehen. Sämtliche Anlagenteile liegen bewusst direkt am Talausgang, fernab von jeglichen



**2019 wurde das Obersulzbachtal als Wildnisgebiet anerkannt.** Foto: Eckkramer

Schutzgebieten, insbesondere dem Nationalpark Hohe Tauern. Der Salzburg AG ist es ein großes Anliegen, alle Projekte immer im Einklang mit der Natur zu gestalten. Mit dem Bau dieses Wasserkraftwerkes können die Lichtgenossenschaft Neukirchen und die Salzburg AG einen durchaus beachtlichen Beitrag zur Erreichung unserer Klima- und Energieziele beitragen“, erklärt Heller weiter.

### Große Bedenken

„Aufgrund geltender Bestimmungen hätte das Ansuchen schon von Amtswegen als unzulässig abgewiesen werden müssen, da das Vorhaben nicht im übergeordneten öffentlichen Interesse steht. Es geht nicht, dass man nun sämtliche Gletscherbäche der Hohen Tauern zu Elektrizitätszwecken ableiten und sogar das Restwasser zur Stromerzeugung nutzen will. ‘Alliance for Nature’ stellt deshalb den Antrag beziehungsweise die Forderung, dem Vorhaben keine wasserrechtliche Bewilligung zu erteilen“, entgegnet Schuböck.

### „Nur geringe Auswirkungen“

Laut Salzburg AG seien durch den Bau des Kraftwerkes nur „Veränderungen in sehr geringem Ausmaß“ zu erwarten. Die „Alliance for Nature“ sieht das anders und hofft, dass das Kraftwerk nicht umgesetzt werden kann. Auch Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn sprach sich unlängst gegen das Kraftwerk im Bereich des Obersulzbachtals aus.